

Presseinformation

Nr. 46/2021

03.11.2021 – FKU

Neuer Computertomograf für die Strahlentherapie Klinikum St. Georg bietet umfassende Therapie mit modernster Technik

Die Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie am Klinikum St. Georg hat einen neuen Computertomografen (CT) in Betrieb genommen. Das System ist eine wichtige Säule bei der Behandlung von Krebserkrankungen und dient der optimalen individuellen Therapieplanung. Bei der Behandlung sollen Tumoren zerstört oder am Wachsen gehindert werden. 50-60% aller Krebspatient*innen werden im Laufe ihrer Behandlung bestrahlt. „Um eine optimale Qualität in der Behandlung unserer Patienten zu gewährleisten, haben wir technisch aufgerüstet. Unser neues CT ist aufgrund seines speziellen Aufbaues und der Ausstattung auf unsere Bedürfnisse zur Planung einer Krebsbehandlung zugeschnitten. Die Summe der spezifischen Sonderausstattungen, wie z. B. zur Bildanalyse, sind in Deutschland nur an zwei Einrichtungen zu finden, wovon wir eine sind“, sagt Dr. André Liebmann, Chefarzt der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie.

Aufgrund der hohen Bildqualität wird eine sehr detaillierte, dreidimensionale Darstellung des zu behandelnden Tumors und der umliegenden Organe möglich, um so gesundes Gewebe bei der Bestrahlung bestmöglich schonen zu können. Ungewollte, störende Signale, sogenanntes Rauschen, werden vom CT um bis zu 90% reduziert und auch die Strahlendosis für die Patient*innen fällt deutlich geringer aus. Die daraus resultierenden klaren Bilder erleichtern die Diagnose und Therapieplanung ebenso, wie Software zur Reduktion von Metallartefakten. Diese entstehen beispielsweise durch orthopädische Implantate.

„Moderne Technik, zum Wohle der Patientinnen und Patienten, die die Strahlenbelastung reduziert und die Diagnose und Therapie weiter optimiert, ist der richtige Weg für unser Klinikum“, sagt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin der Klinikum St. Georg gGmbH. „Behandlung nach neuesten medizinischen Standpunkten ist nur möglich, wenn wir auch den schnelllebigen technischen Veränderungen Rechnung tragen und entsprechend investieren“, so die Geschäftsführerin weiter.

Zeichen: 2.097 (inkl. Leerzeichen)



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2021 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischen Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen Studien zur Corona-Forschung, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.